Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HOTEL
RESTAURANT
ST. PETER ZÜRICH
beim Paradeplatz
*
80 Betten
Mittelpreise
*
Exquisite Menus ab 5.50
Konferenzzimmer
*
Bierstube Peterhof
Jeden Tag Pot au feu
*
W. Rügner-Brönimann
*
ST. PETER ZÜRICH

Fuß-Sorgen?

Dann reiben Sie Ihre Füße jede Woche 1-2mal mit BIOkosma-Fuß-Crème ein — eine Sache von 5 Minuten — und Ihre Fußsorgen sind behoben. BIOkosma-Fuß-Crème enthält pflanzliche Öle, die die Blutzirkulation anregen, erhitzte Füße kühlen und gegen Hornhaut, Hühneraugen, Frostbeulen, Wolf und Schweißbildung vorbeugend wirken. Die Tube kostet Fr. 2.30 und ist in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern erhältlich.

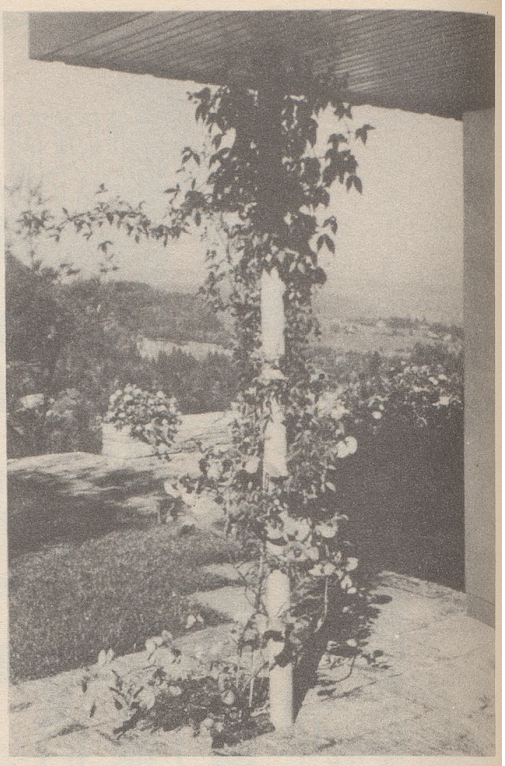
BIOKOSMA
EBNAT-KAPPEL/SUISSE
25 Jahre im Dienste
Ihrer Gesundheit
und Schönheit

Blinde

empfehlen sich für einfache Strickarbeiten: Socken, Kindersachen, Pullovers (einfache Formen und Muster).

Ostschweiz. Blindenfürsorge-Verein, St. Gallen-Ost

Wohnkultur
Architektur
Kunst und
Kunstgewerbe
Garten und
Blumen
Unterhaltung
und Wissen
Technik
Was Frauen
interessiert
Bau- und
Wohnberatung



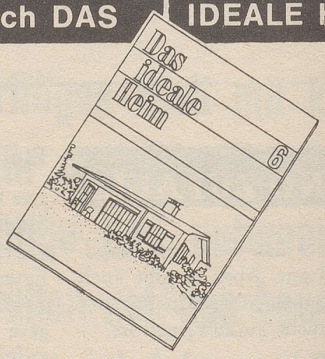
Die Freude am Garten ist ein Hobby

Ob Gärtchen, Garten oder Park — in jedem Fall ein Ort der Entspannung. Eine liebevolle Pflege bringt Freude und trägt manches Lob ein, was jedem stolzen Gartenbesitzer doch Genugtuung verschafft. Ob bescheiden in den Ausmaßen, ob parkähnlich im Umfang — DAS IDEALE HEIM zeigt in Wort und Bild, was sich aus einem Garten alles machen läßt. Auch wem für Gartenbau nur ein kleines Budget zur Verfügung steht, wird aus dieser wertvollen Quelle viel Wissenswertes schöpfen und manchen nützlichen Tip verwerten können.

DAS IDEALE HEIM erscheint jeden Monat und erfreut heute schon über 40 000 Leser. Möchten Sie sich dem begeisterten Kreis nicht anschließen oder mit einem Geschenk-Abonnement Freude bereiten? 12 Ausgaben kosten im Abonnement total Fr. 29.—, 6 Ausgaben kosten Fr. 15.50.

Verlangen Sie beim Verlag DAS IDEALE HEIM, Postfach Winterthur 1, kostenlos eine Probenummer.

Savoir vivre - durch DAS IDEALE HEIM



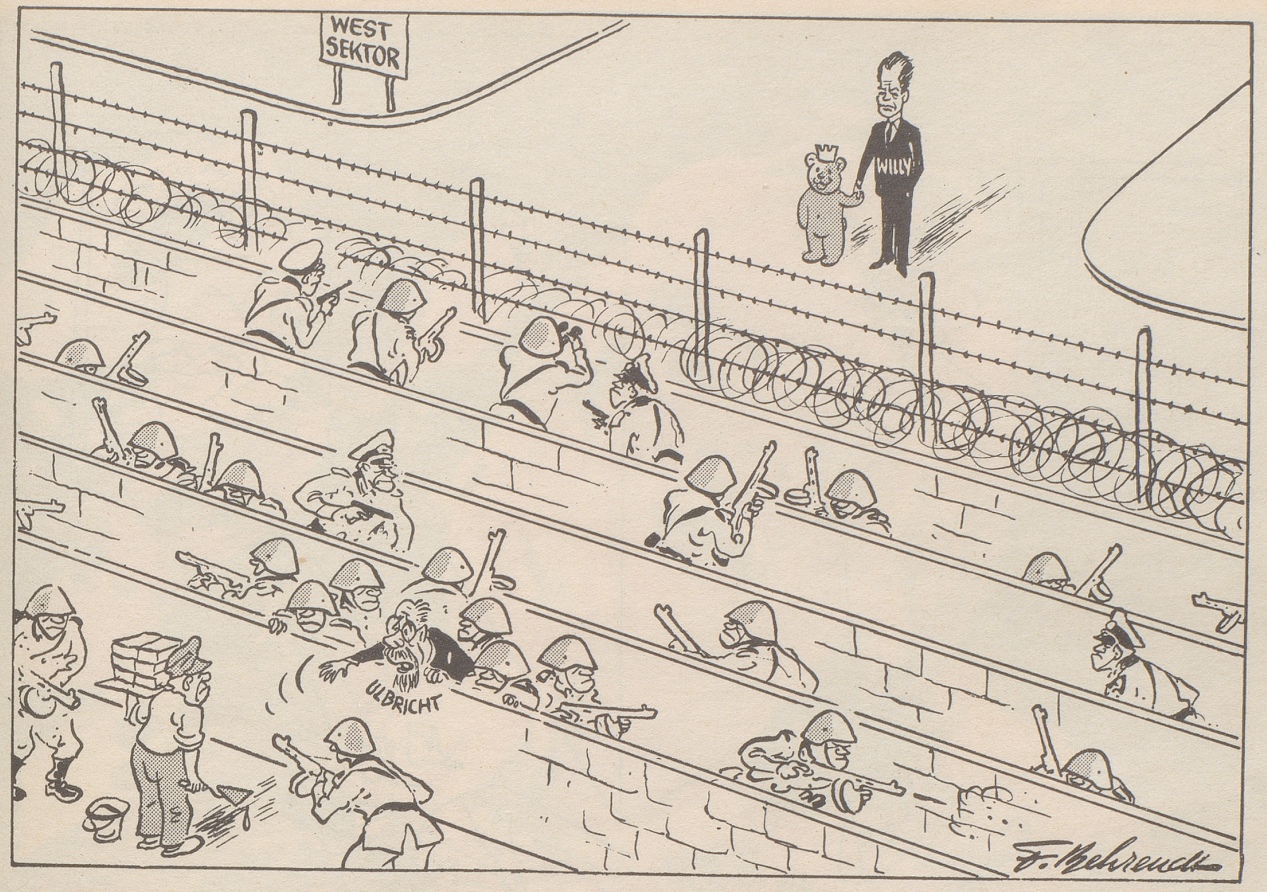
Ihr Heim in St. Gallen
modernst — erstklassig
zum gleichen Preis
Relais gastronomique
der Feinschmecker
Charly's Grill-Room
HOTEL METROPOL ST. GALLEN
Telephon 23 35 35 Telex 57 135
Bahnhofplatz Dir. Ch. Delway

WALCHWIL
In jeder Gaststätte genießen Sie ein lebendfrischer Zugersee-Fisch, zubereitet nach Spezial-Rezept
AM ZUGERSEE

Vermouth
SOTT
JA
immer mit Vergnügen

GARTEN-HOTEL
WINTERTHUR
Haus ersten Ranges
Stadtrestaurant - Rest. Français
Bar - Konferenzzimmer - Bankettsaal
Alle Zimmer mit Bad, Klimakonvektoren, Radio und Telephon. Priv. Parkplatz, eigene Garagen
G. Sommer-Bussmann
Tel. (052) 62231 - Telex 52868

Tabatil
Die
Zahnpasta für Raucher
gibt weisse Zähne
und reinen Atem



«Schnell, Genossen, noch eine Mauer - es wimmelt von Feinden!»

Geld und Geist

Das tragbare Radiogerät wird noch viel zu wenig benützt. Besonders in den Bergen, Eisenbahnwagen, Wartesälen, am Arbeitsplatz usw. ertönen noch viel zu wenig Transistorenradios. Es ist noch ein langer Weg, bis endlich *alle* Zuschauer eines Fußballmatches am eigenen Transistor gleich auch die Reportage von irgend einem Sender abhören oder bis an der Table d'Hôte jeder Gast neben dem Trinkglas seinen Transistor stehen hat und von Suppe bis Dessert *seinen* Leibsender hört und versucht, den benachbarten zu überhören bzw. zu übertönen.

Das Radiohören ist noch immer nicht voll automatisiert. Noch immer gibt es Unbelehrbare, die ihren Radioapparat nicht schon in den frühen Morgenstunden andrehen und ihn, wie das Wasser vom geöffneten Hahn, wahllos plätschern lassen bis wieder in die frühen Morgenstunden ...

Das alles, alles muß nun anders werden! Es wird sich alles wenden! Der Geschäftsbericht der Schweizerischen Rundspruch-Gesellschaft plant gemäß Jahresbericht 1960 Reorganisationen.

Da wird als Vorbild ein Sender gerühmt, der punkto Sendezeit alle andern schlage und der alle Hörer unterhalte, die «keine Ruhe finden und in dieser Weise den Trost ständiger Begleitung haben» .. Im übrigen mache die Transistorentechnik das Radio mehr und mehr zu einem Mittel individueller (!) Unterhaltung und Information. Dem Exposé eines Radiomannes ist zu entnehmen: «Ich sähe gerne eines unserer Sondernetze *allen Künsten der Demagogie* opfern, um mit Ausnahme einiger Abende *automatisches Zuhören* zu erwirken; das andere Netz sollte demgegenüber gewissermaßen das bieten, was wir im Radiojargon ein ‹Drittes Programm› nennen, wo jedermann nach seinem geistigen Niveau bedient wird, was – wie man weiß – weit davon entfernt ist, gleichbedeutend mit der Einkommensklasse zu sein ...»

Allen Respekt vor unseren maßgeblichen Radioleuten, die es verdienen, gut zu verdienen, was – wie man weiß – weit davon entfernt ist, gleichbedeutend mit dem geistigen Niveau zu sein.

Bruno Knobel

Groß gschrybe

Dr Lehrer R. isch e Original gsi. Emol het er e Spaziergang über Land gmacht und het im ene chlyne Hefti uß e Kolleg troffe, wo dört erscht vor churzem in dr Gsamtschuel agfange gha het. Jetz het also dä elter Lehrer im jüngere Kolleg so allerhand für gueti Rootschleeg gee. Er het emmel au zuenem gseit: «Lueg, wenn dr öbben e Bueb oder e Meitli ‹gsund› mit eme großen ‹X› schrybt, no muesch em das nit als Fehler arächne. ‹Xund› isch e Hauptsach – und Hauptwörter schrybt me all no groß!» KL

Aus einem Aufsatz

Wir holten den Kirchenschlüssel beim Sigristen. Er sperrte sich und ächzte, als wir ihn umdrehten. KL

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn du den Faltern folgen willst, mußt du selbst ein wenig fliegen können.

● Tip

Wenn du in der Luft bist, vertraue auf die Technik, fasse keine übereilten Entschlüsse.

● Jury Gagarin

Wenn einer, der mit Mühe kaum
Gekrochen ist auf einen Baum,
Schon meint, daß er ein Vogel wär,
So irrt sich der!

● Wilhelm Busch

Bündner Chrüter Kindschi
100 Jahre Kindschi
Kindschi Söhne AG., Davos

Gegen Arterienverkalkung
WEKA
Knoblauchöl-Kapseln

Rorschach Hafen
Bahnhof Buffet
H. Lehmann, Küchenchef